



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

05.11.1939 (Nr. 305)

Das ist die wahre Stimmung in England

Streiflichter über das Leid des britischen Bürgers / „Dein Mut, deine Heiterkeit ...“

(Von unserem bisherigen Vertreter in London, jetzt Kopenhagen)

Einer jener Beobachter, die von der englischen Presse freudig und quer durch das ganze Land geliebt werden, um ein Bild des heutigen Kriegs-Englands zu zeichnen, ein Mann namens Priestley hat in der „New Chronicle“ am vorläufigen Ablauf dieser Reihe, nach dem ersten 2000 Kilometer, den gegenwärtigen Zustand des englischen Volkes als „bewundernswürdig“ gekennzeichnet: zu überlegen am besten mit „verfüllter“, verwirrt, verurteilt. Verfüllt nämlich deshalb, weil alles anders gekommen sei, als man es erwartet hatte. Keine Luftangriffe von der ersten Stunde nach Kriegserklärung. Ueberhaupt keine großen Kampfhandlungen. Statt dessen dieses Warten auf das Ungeheuer, im Dunkeln. Priestley nennt es eine „ironische“ Tatsache, daß England vielleicht zum erstenmal in seiner Geschichte voll vorbereitet gewesen sei für Risiken und Chancen des Krieges, und daß nun gerade der Krieg nicht nach den allgemeinen Erwartungen verlief. Statt der großen Kriegen der gemittelten Kampf mit dem kleinen lästigen Alltag, Krieg mehr nach innen als nach außen. Kein Wunder, daß der Engländer, „beunruhigt“ ist. Er weiß nicht recht, was er von allem halten soll.

„Dein Mut, Deine Heiterkeit ...“

In dieser Stimmung bekommt er von der Kriegspropaganda der Regierung allenfalls Plakate vorgelegt, die kategorisch verkünden: „Dein Mut, Deine Heiterkeit werden uns den Sieg bringen“. In jenen kleinen unheimlichen Aufschriften, die selbst die großen Plakate als Stimmungswort und zu mit kritischen Bemerkungen aus dem Kreis derer bringen müssen, ist bereits die feierliche Meinung ausgesprochen worden, daß für diese Plakate verwendete Geld sei recht unnütz angewandt, genau wie die Forderung von Kriegsschiffen zum Nachweis der englischen Kriegsbereitschaft. Denn all das komme in die falsche Situation, in der mit Appellen an Mut und Begeisterung gar nichts zu machen sei. „Die Gefahr für England liegt in verbitterten Gemütern“, erklärt Priestley. „Der Feind Nr. 2 heißt Wut“, entdeckt eines Tages der „Daily Express“. Der „Daily Herald“ nennt in einem bemerkenswerten Artikel „Gefahr aus der inneren Front“ Zerstörung und Inflation als schwerste Bedrohungen. Ward Price in der „Daily Mail“ verkündete, ehe er nach Frankreich abreiste: „In diesem Krieg haben wir drei Gegner — die Deutschen, die Sowjetrussen und die Bürokraten“. Das Blatt der Hausfrauen der „Daily Mirror“, zeigt in einer Karikatur England in Gestalt eines Mannes am Schreibtisch, auf dem ein Schild mit der berühmten Parole steht: „Wut ist ein Virus“, und dahinter das Plakat der Regierung „Dein Mut, Deine Heiterkeit ...“. Über der Mann ist überall geschrieben, er trägt ein großes Tuch um den Mund, und sein Gesichtsausdruck zeigt weder Mut noch Heiterkeit ...

„Nein, nein, nein“, Mr. Muller, Mr. Pool, usw.

Ein großer Teil des Unwillens über die heutigen Zustände, der sich nach außen nicht abregieren kann, richt

et sich gegen die Bürokraten und Organisationsführer. Sie müssen als Prügelknaben für das herhalten, was die Kriegspolitiker eingebracht haben. Die Londoner Zeitungen gaben das Signal, indem sie eine Art Scheinentscheidungen auf das Informationsministerium veranlaßten. Die Könige der großen Pressekräfte sind mächtig genug, um sich das leisten zu können. Wegen seiner Telefonnummer „Whitehall 999“ und der ursprünglichen (auch trotz aller „Reformen“ nicht wesentlich verminderten) Beamtenschaft wurde viele Unzufriedenheit als „Ministerium Nein, Nein, Nein“ abgeleitet, womit zugleich eine Anspielung auf die Zensurpraxis dieses Ministeriums liegen sollte. Weitere Unzufriedenheiten für höchste Einnahme hingestellt werden, sind ferner Mr. Pool und Mr. Muller genannt: Personifikationen des Bürokratismus, des überall organisierten Gegen- und Durcheinander antizipieren, „Red Tape“, der alte Spitzname des Bürokratismus, und ähnliche liebevolle Bezeichnungen treffen jene unglücklichen Beamten, die die englische Versorgungsweisen, Preiskontrolle und andere undankbare Aufgaben wahrnehmen sollen und die als Schutzherrscher der Kriegspolitik angesehen werden, damit die wahren Verantwortlichen, die Großverdiener und Schieber, die Suben und Subingenossen, im Hintergrund bleiben können. Oft genug mögen in der Tat die Bürokraten schuldig gewarnt haben, besonders im Zusammenhang mit ihrer Sozialreform. Es ist nicht Bände, wenn selbst ein Blatt, wie der „Daily Telegraph“, sie folgenlos abmahnt: Sie seien über die Probleme in der Art der Beauftragten Julius Cäsars hereingebrochen. „Sie kamen, sie sahen, sie sammelten, offenbar ohne Sorge darum, was sie an Bedrückung und Unrecht hinterließen.“

Die Beschwerden der breiten Masse.

Wer die englische Entwicklung seit Kriegsbeginn aufmerksam verfolgt, dem erscheinen diese Klagen und Vorkommnisse als Abenteuergeschichte gegenüber jenen Dingen, unter denen der Mann auf der Straße viel schwerer litt und leidet, die seine eigentliche Kriegslast ausmachen. Dazu gehören — vor allem! — die Lebensmittel, die Entwertung, die Preissteigerung, Gewiss, Verdunstung und Verschwendung mögen heute in allen kriegsführenden Ländern überall beklagt genug sein. Immerhin, die Dunkelheit ist wohl nirgends schlimmer als in dem regnerischen, ruhigen, nebligen England. Die Zahl der Verleumdungen erreicht ein Vielfaches der bisherigen Kriegsgeschichten der Ratten und Luftwaffen. Die Jäger sind der Londoner großen Entfernungen und der mangelhaften Organisation fürchterlich überflüssig. Aber am bedenklichsten sind die unaufhaltsam steigenden Preise, das Herausreißen der Kinder aus den Familien und die Daseins der Eltern und Sonntag. Diese drei Faktoren haben unumwandelbar auf die Stimmung in England den härtesten und naturgemäß einen sehr ungünstigen Einfluss. Hier geht der „Nervenzug“ in vollen Umläufen weiter. Geradezu erschreckend sind die Schilderungen von den auseinandergerissenen Familien,



PAK und Infanterie am Westwall. Unser Bild zeigt PAK, meisterhaft getarnt, in einer Linie mit den Kameraden der Infanterie.



Ereignisse in der Welt werden von den Truppen am Westwall verfolgt.

von den allein in der Stadt zurückgebliebenen Männern, die bei der englischen Lebensführung überhaupt nicht allein fertig zu werden wissen, von den Wintern, die sich um ihre Kinder bangen, von den Kindern, die ohne Schule und geregelte Nahrung in den Straßen herumlungern.

Der Hundstun wird auf das heftigste angegriffen, weil er an den langen pechschwarzen Herbstabenden zu wenig für die Stimmung tue; in der Tat sind seine Sendungen an Trostlosigkeit kaum überbietbar: entweder seichteste Albernheit oder furchtvolle Heide. Am schlimmsten steht es um noch alle Unannehmlichkeiten des Krieges gefügt haben. Unerlaubt finden kein Theater, kein Kino tagüber. Alles steht in oder vor dem „Pub“, den Kneipen, um sich Vergessen anzutrinken ...

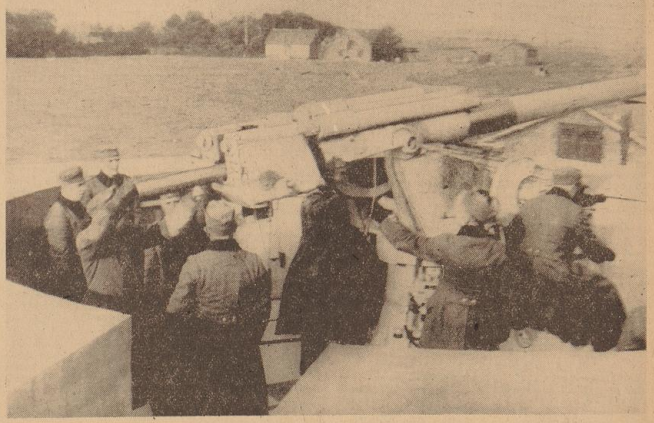
„bottle-parties“ und Frauendemonstrationen

Die Zuleitung zum Alkohol hat offensichtlich hart zugenommen. Da infolge der Bestimmungen über den Kneipenbesuch viele in dieser Hinsicht nicht auf ihre Rechnung kommen, wuchern die berühmten „bottle-parties“, geheime Trinkereien, bei denen Flaschenweise für Schnaps oder Bier genommen werden. Aber dem Wunsch, die Gefahren und Sorgen des Krieges zu vergessen, steht die graue Wirklichkeit entgegen. Die Verdrängungen, mit denen die Kriegspolitiker das Volk in das große Abenteuer hineinzuführen versuchen, werden allmählich roh und lieblos abgebaut, da sie nicht mehr nötig sind. Insbesondere hat die Entfaltung, daß keine Entschädigung für privates Eigentum gewährt werden soll, das bei Luftangriffen zerstört wird, ein hartes Erbe gemacht. Noch ärger wirkt die Entfaltung, daß im Gegenzug zu gewissen Kategorien von Angehörigen für Hausfrauen keine Rente gewährt wird, wenn sie bei einem Luftangriff getötet oder verunmündet werden. Vorher hatte es gelautet, in all diesen Hinsichten werde natürlich ausreichende Vorzüge getroffen werden.

All diese Dinge haben für England ganz andere Bedeutung als anderswo, nämlich wegen des Mangels an Zufallschancen, der jetzt aus von laienförmiger antilider Seite bestritten wird. Es hat bereits Drohungen von Mietern gegeben, sie würden keine Zahlungen mehr leisten, wenn nicht für Keller gelöst würde, so geliehen beispielsweise durch 60 000 Mieter in Stetten, wo für mehr als 20 000 Menschen feierliche Zufallschancen bestehen. Es hat Demonstrationen von Frauen gegeben, die „Schulträume, nicht Todesfälle“ verlangten, weil die von der Regierung gelieferten Stahlblechhüllen alles andere als vertrauenswürdig erschienen, so geschah in Gley. Auf einer Konferenz von Frauenorganisationen in London wurden die „hässlichen Zustände im Luftschutz“ geäußert.

Deshalb Grauelheit!

Kritik an der Regierung, weil sie den Krieg zu leicht führe. Unzufriedenheit mit dem Ausbleiben jeglicher Erfolge. Mangel und Reibungen durch die hässlichen Sorgen. All das soll von den Mächtern der Kriegspolitiker gegen Deutschland geleitet, zu Aufspaltung der Beziehungen benutzt werden. Kamentlich soll das englische Volk nicht zur Erkenntnis der Zusammenhänge kommen, es soll über die inneren Schwierigkeiten hinweggeleitet und in Dauerkriegsstimmung verlegt werden. Deshalb die heftigen Betrachtungen jüdischer Zeitungschriftsteller: an allen, auch an der Zerstörung des englischen Familienlebens, an den taufenden Unannehmlichkeiten und Härten der heutigen Zeit, seien nur Deutschland und Adolf Hitler schuld. Deshalb die tägliche Rundfunkrede. Und deshalb, als wirksamstes Mittel, das englische Volk „in Gefahr“ zu bringen, die Massenproduktion an Grauelheiten. Von der „Mithras“-Affäre bis zu den jüngsten „Weißbüchern“, schamlose Mittel zum Stimulieren der innerenglischen Stimmung und zur Aufhebung der Umwälzung gegen Deutschland. Aber während drüben den englischen künstlichen Kriegssporteln stehen müssen, steht auf unserer Seite ein einiges Volk hinter der Verteilung klar erkannter Lebensrechte. Der Ausgang kann nicht zweifelhaft sein.



Unsere Deichbatterien wachen über die Sicherheit der deutschen Küsten. Ein Batteriegeschütz klar zum Feuern. — Links: Beobachter am Geschütz einer unserer Küstenbatterien. — Presse-Hoffmann (4)



Erzählung von Georg W. Pijet

Schlesische Späße

Da erwidert das Geispenst: „Ach, Böhschbauer, hast er denne ni a Stückla — Papier?“

Die dürstige Ausstattung

Ein Genialer Geiger

Ulrich Sander

Baldgefechte, Fabianice und Gorlice Przemyśl, die vom Kampdunst vollaufenden Täler der Beskiden, die Thürme

nach auf andere Art. Die bairischen Männer von damals mit ihren ledernen Reithosen und ihren kriegerischen Helmen kämpften ein paar Stufen, noch wenige Stufen viel weniger, als wir es meinen, eine vor Gott nur kurze Spanne früher um das gleiche: um das Reich. Sie standen noch vor der Thür in das Großdeutsche Reich. Heute hat sich der Bild ge-

Hatte er nicht einen Diebstahl begangen?

Zug um Zug ihre Pflichten in Kameradschaft und Liebe.
Der Ruffenhimmel hat nie ein böses Wort zu hören
bekommen. Es war auch nicht nötig, denn „Das“ Tugend

Der Leutnant, dem man das Pferd unter dem Sattel weggeschossen hatte, ließ halb verzweifelt zum Sammeln blasen. Links und rechts wichen die jermürten Reihen der Preuker vor dem Angelhagel des Feindes zurück.

Verse - mit Kreide geschrieben

geschmeichelt über so viel Günst der Virtuosi, hebt die
Heige an das Kinn und setzt den Bogen an. „So geize
dir erst einmal an deinem linken Strumpf das Loch zu
und an deinem Hemd den Kragen sauber!“, lächelt der
Sonnenkönig und entläßt den Genialen mit huldvoller

Welt und Heimat

England hat bisher immer alle Kriege gewonnen.
Bis auf den letzten...
In ihm stehen wir heute.

Leuchtabzeichen

Leuchtende Tiere . . .

Der Mann u

neben den Hauptorganen dienen Einzellier, welche die Helligkeit der ausgesandten Strahlen regulieren gelegentlich auch völlig das Licht verdunkeln können. Gewisse Leuchttiere haben kein eigenes Licht, sondern gehen eine Gemeinschaft (Symbiose) mit anderen Tieren, Einzellern oder Pflanzen ein, die dann für die

Ein Jahr lang fand der Fußschimmel irgendwo in Stall eines Bekannten heimlich und verheert. Der Iran-

Der Mann und sein Pferd

Die Geschichte einer Freundschaft aus dem Weltkriege — Von Hermann Eichler

wo in einem alten, verfallenen Schuppen eines gaszigen
Dorfes das Licht der Welt erblühte. Die Mutter, ein Kau-
schimmel, hatte der Artillerist Diekmann vier Monate vorh-

Ein Jahr lang stand der Fußenschimmel irgendwo in
Stall eines Bekannten. Heimlich und versteckt. Der Fron

Die Fiqarre von Wörth / Eine Anekdote Von Christoph Walter Drey

deutung seiner Zigarre beizumessen war — sonst wäre es ihm nicht leid gewesen.

Der Centurio, dem man das Pferd unter dem Sattel wegschossen hatte, ließ halb verzweifelt zum Sammeln blauen Lins und rechts wichen die vernichteten Reihen der Preußen vor dem Augelhagel des Feindes zurück.

Der Papere ahnte natürlich nicht, welche entscheidende Bedeutung seiner Zigarre beizumessen war — sonst wäre er ihm nicht leid gewesen.

Philharmonische Gesellschaft!
Konzertbeginn auf alle-
meinen Wunsch wieder
20 Uhr pünktlich
Morgen u. übermorgen!
1. großer Saal, Glocke, 20 Uhr:
3. Philharmon. Konzert!
Leitung: Generalmusik-
direktor H. Schwanenborg.
Solistin:
Mari Krasmann

Klavier:
Programme: Rich. Strauß,
Burger als Edelmann, Suite
(Zim. 75. Geburtstag des
Meisters), S. Rachmaninoff,
Klavierkonzert c-moll (Zim.
1. Male) — Haydn, 2. Lon-
doner Symphonie d-moll.
Karten Mk. 3,50, 3,50, 3,50,
2,50, 2,50 pro Konzert bei
Prager & Meier, Bischofsnadel 1

Freitag, 13. Nov., großer
Saal, Glocke, 20 Uhr:
Liederabend
Am Flügel:
Charles Cerné
Karten RM. 4,10, 3,60, 3,20,
2,70, wenige 2,20, 1,65 bei
Prager & Meier, Bischofsnadel 1

Philharmonische Gesellschaft!
Dienstag, 14. Nov.,
Glocke, 20 Uhr:
2. Kammermusik-Abend:
Trio
**Erdmann - Moodie-
Schwamberger**
Programme:
Beethoven op. 1/3 c-moll,
Brahms op. 101 c-moll,
Schubert op. 109 d-moll,
Platzkarten für 8 Kammer-
musikabende zu RM. 22,40,
14,40, 11,40, Einzelkarten
RM. 5,20, 3,20, 2,20 bei
Prager & Meier, Bischofsnadel 1

Wir bitten um Einlösung
der besetzten Platzkarten!
Freitag, 24. November,
gr. Saal, Glocke, 20 Uhr:
Brahms-Lieder-Abend
Kammerängerin
Emmi Leisner
Am Flügel:
Prof. Michael Raucheisen.
Karten RM. 3,50, 3,30, 2,70,
2,20, 1,65 bei
Prager & Meier, Bischofsnadel 1

Freitag, 24. November,
gr. Saal, Glocke, 20 Uhr:
Brahms-Lieder-Abend
Kammerängerin
Emmi Leisner
Am Flügel:
Prof. Michael Raucheisen.
Karten RM. 3,50, 3,30, 2,70,
2,20, 1,65 bei
Prager & Meier, Bischofsnadel 1

Freitag, 24. November,
gr. Saal, Glocke, 20 Uhr:
Brahms-Lieder-Abend
Kammerängerin
Emmi Leisner
Am Flügel:
Prof. Michael Raucheisen.
Karten RM. 3,50, 3,30, 2,70,
2,20, 1,65 bei
Prager & Meier, Bischofsnadel 1

Freitag, 24. November,
gr. Saal, Glocke, 20 Uhr:
Brahms-Lieder-Abend
Kammerängerin
Emmi Leisner
Am Flügel:
Prof. Michael Raucheisen.
Karten RM. 3,50, 3,30, 2,70,
2,20, 1,65 bei
Prager & Meier, Bischofsnadel 1

Freitag, 24. November,
gr. Saal, Glocke, 20 Uhr:
Brahms-Lieder-Abend
Kammerängerin
Emmi Leisner
Am Flügel:
Prof. Michael Raucheisen.
Karten RM. 3,50, 3,30, 2,70,
2,20, 1,65 bei
Prager & Meier, Bischofsnadel 1

Freitag, 24. November,
gr. Saal, Glocke, 20 Uhr:
Brahms-Lieder-Abend
Kammerängerin
Emmi Leisner
Am Flügel:
Prof. Michael Raucheisen.
Karten RM. 3,50, 3,30, 2,70,
2,20, 1,65 bei
Prager & Meier, Bischofsnadel 1

Freitag, 24. November,
gr. Saal, Glocke, 20 Uhr:
Brahms-Lieder-Abend
Kammerängerin
Emmi Leisner
Am Flügel:
Prof. Michael Raucheisen.
Karten RM. 3,50, 3,30, 2,70,
2,20, 1,65 bei
Prager & Meier, Bischofsnadel 1

Freitag, 24. November,
gr. Saal, Glocke, 20 Uhr:
Brahms-Lieder-Abend
Kammerängerin
Emmi Leisner
Am Flügel:
Prof. Michael Raucheisen.
Karten RM. 3,50, 3,30, 2,70,
2,20, 1,65 bei
Prager & Meier, Bischofsnadel 1

Freitag, 24. November,
gr. Saal, Glocke, 20 Uhr:
Brahms-Lieder-Abend
Kammerängerin
Emmi Leisner
Am Flügel:
Prof. Michael Raucheisen.
Karten RM. 3,50, 3,30, 2,70,
2,20, 1,65 bei
Prager & Meier, Bischofsnadel 1

Freitag, 24. November,
gr. Saal, Glocke, 20 Uhr:
Brahms-Lieder-Abend
Kammerängerin
Emmi Leisner
Am Flügel:
Prof. Michael Raucheisen.
Karten RM. 3,50, 3,30, 2,70,
2,20, 1,65 bei
Prager & Meier, Bischofsnadel 1

Verkauf
Möbel
MOBEL
FÜR JEDEN GE-
SCHMACK UND
ZU GÜNSTIGEN
PREISEN
bei
MOBEL-WINKLER
STEFFENSWEG 178

Möbel
richt. Tischplatte,
einige Ziten,
Teilen m. Nulles
per Teiler.
3. Beder
Biederstraße 13
(Kontor).

Freitag, 24. November,
gr. Saal, Glocke, 20 Uhr:
Brahms-Lieder-Abend
Kammerängerin
Emmi Leisner
Am Flügel:
Prof. Michael Raucheisen.
Karten RM. 3,50, 3,30, 2,70,
2,20, 1,65 bei
Prager & Meier, Bischofsnadel 1

Freitag, 24. November,
gr. Saal, Glocke, 20 Uhr:
Brahms-Lieder-Abend
Kammerängerin
Emmi Leisner
Am Flügel:
Prof. Michael Raucheisen.
Karten RM. 3,50, 3,30, 2,70,
2,20, 1,65 bei
Prager & Meier, Bischofsnadel 1

Freitag, 24. November,
gr. Saal, Glocke, 20 Uhr:
Brahms-Lieder-Abend
Kammerängerin
Emmi Leisner
Am Flügel:
Prof. Michael Raucheisen.
Karten RM. 3,50, 3,30, 2,70,
2,20, 1,65 bei
Prager & Meier, Bischofsnadel 1

Freitag, 24. November,
gr. Saal, Glocke, 20 Uhr:
Brahms-Lieder-Abend
Kammerängerin
Emmi Leisner
Am Flügel:
Prof. Michael Raucheisen.
Karten RM. 3,50, 3,30, 2,70,
2,20, 1,65 bei
Prager & Meier, Bischofsnadel 1

Freitag, 24. November,
gr. Saal, Glocke, 20 Uhr:
Brahms-Lieder-Abend
Kammerängerin
Emmi Leisner
Am Flügel:
Prof. Michael Raucheisen.
Karten RM. 3,50, 3,30, 2,70,
2,20, 1,65 bei
Prager & Meier, Bischofsnadel 1

Freitag, 24. November,
gr. Saal, Glocke, 20 Uhr:
Brahms-Lieder-Abend
Kammerängerin
Emmi Leisner
Am Flügel:
Prof. Michael Raucheisen.
Karten RM. 3,50, 3,30, 2,70,
2,20, 1,65 bei
Prager & Meier, Bischofsnadel 1

Freitag, 24. November,
gr. Saal, Glocke, 20 Uhr:
Brahms-Lieder-Abend
Kammerängerin
Emmi Leisner
Am Flügel:
Prof. Michael Raucheisen.
Karten RM. 3,50, 3,30, 2,70,
2,20, 1,65 bei
Prager & Meier, Bischofsnadel 1

Freitag, 24. November,
gr. Saal, Glocke, 20 Uhr:
Brahms-Lieder-Abend
Kammerängerin
Emmi Leisner
Am Flügel:
Prof. Michael Raucheisen.
Karten RM. 3,50, 3,30, 2,70,
2,20, 1,65 bei
Prager & Meier, Bischofsnadel 1

Freitag, 24. November,
gr. Saal, Glocke, 20 Uhr:
Brahms-Lieder-Abend
Kammerängerin
Emmi Leisner
Am Flügel:
Prof. Michael Raucheisen.
Karten RM. 3,50, 3,30, 2,70,
2,20, 1,65 bei
Prager & Meier, Bischofsnadel 1

Freitag, 24. November,
gr. Saal, Glocke, 20 Uhr:
Brahms-Lieder-Abend
Kammerängerin
Emmi Leisner
Am Flügel:
Prof. Michael Raucheisen.
Karten RM. 3,50, 3,30, 2,70,
2,20, 1,65 bei
Prager & Meier, Bischofsnadel 1

Freitag, 24. November,
gr. Saal, Glocke, 20 Uhr:
Brahms-Lieder-Abend
Kammerängerin
Emmi Leisner
Am Flügel:
Prof. Michael Raucheisen.
Karten RM. 3,50, 3,30, 2,70,
2,20, 1,65 bei
Prager & Meier, Bischofsnadel 1

Glocke, 20 Uhr
Einziges Violinabend
Vasa Prihoda
Der Paganini des 20. Jahrhunderts
Sonen von Bach, Schumann, Paganini,
Tartini (Teufelstriller), Smetana (Aus der Heimat)
Wenige Karten zu RM. 3.—, 4.—

Glocke, 20 Uhr
Einziges Cello-Abend
Professor
Ludwig Hoelscher
Bach, Boccherini, Pfitzner, Valentin
Ein Abend, den man zu den schönsten des Kon-
zertwinters zählen wird... Seine Meisterschaft
grenzt schon an Fabelhafte... Einer von
den Gottbegnadeten, wirklich Auserwählten...
Karten RM. 1,80, 2,60, 3,40

Glocke, 20 Uhr
mit seinen Solisten
Peter Kreuder
Jlonka Szegedi
die bekannte ungarische Sängerin
Karten zu RM. 1,10, 1,65, 2,20, 2,70, 3,30

Glocke, 20 Uhr
Das einmalige große künstlerische Ereignis!
Opernduette, Lieder und Arien
Helge Roswaenge, Tenor
und
Willy Domgraf-Falbaender, Bariton
Am Flügel: Professor Michael Raucheisen
Wenige Karten

Glocke, 20 Uhr
Einziges Klavierabend
Professor
Elly Ney
Mozart — Beethoven
Karten zu RM. 1,80, 2,70, 3,60
Karten zu allen Konzerten bei Georg Bartels, Domhof (2.91.84)
und Fiedler, Am Wall (2.92.85)

Buntes Varieté im Astoria
Ein Spitzenprogramm
Elly Glässner sagt an
Topsy Candy und Bareilly - Rudolf Benzinger -
Trio Cimario - Ulla Torp - Marion - Marianne
Piquardt - Ruth und Rita - Willy Wiskott -
Marion und Fred - 3 Tombellys - Gert Kaiser
Heute nachm. 4-Uhr-Tea
Heute abend gr. volkstümliche Vorstellung
Eintritt 50 Pfg., kleine Preise
Atlantic-Künstler-Spiele
fügt, nachmittags u. abends
eine abwechslungsreiche Spielfolge
Sonntagsfreude
nur in den E.F.-Betrieben
Astoria / Atlantic

DIE THEATER
ZEIGEN:
METROPOL
5 1/2, 6, 8, 10
Das Filmereignis
für Bremen:
**Es war eine
causche Ballnacht**
Zarah Leander • Marika Röck
Hans Stüwe • Leo Slezak
• Jugendliche nicht zugelassen •

EUROPA
(Neuaufführung)
Der große U-Boot-Film:
MORGENROT
Rudolf Forster, Adele Sandrock +
Fritz Genschow, Hans Leibelt
• Jugendliche haben Zutritt •

KAISER 5 1/2 und PALAST 5 1/2
Wo. 5 1/2, 6, 8, 10
Heute auch 2 1/2 Uhr
Ein ungewöhnlich starkes Filmwerk:
Robert Koch
Emil Jennings - Werner Krauß
Victoria von Ballasko
• Jugendliche haben Zutritt •

HANSA 5 1/2 und APOLLO 5 1/2
Wo. 5 1/2, 6, 8, 10
Mitwochabend 5.00
Ein fesselndes Frauenschicksal
von starker Dramatik:
Die Frau ohne Vergangenheit
mit: Sybille Schmitz -
Albrecht Schoenhals, Maria v. Tasmady
• Jugendliche nicht zugelassen •

Heute große Jugendvorstellungen:
KAISER 2 1/2, PALAST 2 1/2, APOLLO 3 1/2
Robert Koch
Emil Jennings - Werner Krauß
Morgenrot
Rudolf Forster - Adele Sandrock
Dazu: die neue große Wochenschau

Heute vormittag 11 Uhr
Frühvorstellung mit dem herr-
lichen Kassefilm
Von Heidelberg durch den
Schwarzwald zum Bodensee
Erwachs. 25 bis 2.00 Uhr, Am Wall 104, beim
Unternehmen.
METROPOL

Reichsadler
... und heute wird getanzt

Grötzsch Langemarkstr. 10
(Große Allee 15)
Teppiche
Kokos und Haargarnläufer
Tapeten
große Auswahl, sehr preiswert

Frishens
Priv. Handelschule
Berufs-Fachschule
Liebfrauenkirchh. 8
Ecke Katharinenstr. Ruf 2 57 24
Schnellkurse
Hauptjahrgänge
Jahreslehrgänge
Neue Kurse
Einzelunterricht i.
Deutsch, Spanisch,
Englisch, Französisch,
Latein, Griechisch,
Mathematik, Physik,
Chemie, Biologie,
Kunst, Musik, Sport,
Hauswirtschaft, etc.
Ruf 2 57 24

Barberina
Annelise Uhlig, Hilde Sessak,
Rudolf Fernau, Rolf Moebius,
Gustav Knuth u. a.
In dem spannenden UFA-Film:
Der Vorhang fällt
Ferner das interessante Beiprogramm
Das nordeuropäische Kino mit dem guten Ton
Sonntags - Anfangs - 21. 5. 5. 7. 9 Uhr

**Admiral-
PALAST • HEMSTR.**
5.15 und 8.15
Hans Moser in
Das Ekel
mit Herma Rein, Fritz Kampers,
Hans Holt u. a.
Jugendliche zugelassen
Wochenschau: Neueste Folge.
3 Uhr Jugendvorstellung
Das Ekel

WELT
THEATER
NORDSTADT 20/21
Sonntag 5.30 u. 8.30 Uhr
Victor de Kowa - Hell
Finkenzeller in
Scheidegasse
Wochenschau 1. Folge mit
den neuesten Berichten
Sonntag 2.30 Jugendvorstel-
lung 13 Mann und eine Kanone

Wehrschloß
Sonntag ab 14 Uhr
Konzert
anschießend T.A.N.Z.
Ab Montag, den 6. November 1939
Straßenbahnverbindung der Linie 3
Endstation Wehrschloß.

Casino
Heute
Sonntag
sowie jeden
Mittwoch
und
Sonntagabend
T.A.N.Z.

**Auto- und
Motorradmarkt**
Primus-
Zugmaschinen mit
Deutz-Diesel-
Akerschlepper
Deutz-Stahldeisel
gebr. für 3350.—
Tempo-Lieferwagen
Alle Reparaturen fix
und lachgerecht
Schmidt & Koch
Werk: Schlagerstraße
4 (28.41)

Verloren
1 Ersatzrad
für 120.— Opel-Atzmojen abgeben
gegen Bestätigung.
Heinrich, Heipfläger,
Obernau, H. d. Döbe id.
Ruf: 5 94.30.

**Häuser und
Grundstücke**
Kaufgesuche
Grundstück
mit großem Sageraum, Bohnen-
Garten und Bäume, liegt in
Bremen auf feinem Grundstück, 6000
Quadratmeter, 52.000.—

Verchromung
Verchromung usw.
E. Nerretter
Friedrichstr. 25 Ruf 2 80 28

TIVOLI
Heute Sonntag,
11 1/2 Uhr vorm.
spricht
Dr. Rudolf Roch
zu seinem neuesten
Kultur-Großfilm:
**Spanien einst
und jetzt**
Die Jugend hat Zutritt!
Kassenöffnung 10.30 Uhr
Numerierte Plätze!

In allen unseren Theatern
die neueste Wochenschau!
**Jeanette MacDonald
Nelson Eddy**
In dem groß. Publikums-Erfolg
Rose Marie
Jugend
kein Zutritt!

TIVOLI
3.00 — 6.45 — 8.45
Vorverkauf v. 11.1 u. ab 3 Uhr
Ruf 2081 — 5.00 nichtnume-
rierte Plätze
5.45 u. 8.45 numerierte Plätze

Der Bombenlachscher:
Eine kaisliche Grotte!
**Wie leben wir
doch glücklich!**
Jugendliche zugelassen!
SCHAUBURG
5.00 — 5.30 — 8.30
Montags 4.30 — 8.30

Der Kriminal-Großfilm
voll starker Kontraste!
Flucht ins Dunkel
Hiltha Feller, Ernst von Klip-
stein, Joachim Gottschalk
Jugendliche nicht zugelassen!
MODERNES
5.30 6.30 8.30
Montags 4.30

Das große Kriminal-Lustspiel
In letzter Minute
H. Richter,
Ingelburg v. Küssow
Jugendliche zugelassen!
DECLA
2.30 — 5.30 — 8.15
Montags 4.30

Jugend - Vorstellungen:
SCHAUBURG: 3.00
MODERNES: 3.00
Du bist mein Glück
DECLA: 2.30
In letzter Minute

Die Arbeiten
für Wartung aller Kraft-
fahrzeuge werden auf Wunsch
jedenfalls ausgeführt.
Gebr. Rindner
Gottliebstr. 28-30
Ruf 51.137

Verloren
1 Ersatzrad
für 120.— Opel-Atzmojen abgeben
gegen Bestätigung.
Heinrich, Heipfläger,
Obernau, H. d. Döbe id.
Ruf: 5 94.30.

Des gr. Zuspruchs wegen nochmals verlängert!

Achtung, Hausfrauen!

Den Dienstleistungen einleuchtend, bringt dieser Mode zeigen mit Ihnen preislich in unserer

Zuschneideschau

in Bremen:
Gaststätte Fritz Lührs
 Katharinenstraße 36-37 Eingang Querenstraße
 täglich 11 Uhr vormittags
 und 16 Uhr nachmittags

mit Sie geschäftlich, wirtschaftlich und geistig Ihre eigene Gewerbe- und Wohlfühlung fördern. Einmaliger Besuch genügt, und Sie können ohne Kurios oder Unübersicht alle Einzel- und Mehrstücke selbst selbst arbeiten und vor allem Neues aus Altem machen.

Ein Gebot der Stunde ist jetzt die Gesundheitsförderung und die Verwertung alter oder unbenutzter Kleidungsstücke. Einmaliger Besuch genügt, oder benutze Sie selbst, mit Sie alles immer selbst arbeiten können.

„Der Goldene Schnitt“
 Unkostenbeitrag 20 Pfennige.

Für Brautleute

komplette Einrichtungen sowie Einzel-Möbel in beliebigen Modellen

Verdunkelungspapier in verschiedenen Ausführungen und Breiten

Seit 60 Jahren das alte gute Spezialhaus

MÖBEL

Polstermöbel: Sofas, Sessel, Couches u. Polsterstühle - Gr. Auswahl in schönen Bezugsstoffen

Teppiche, Läuferstoffe, Gardinen u. sämtliche Zubehör, Tisch- und Divandecken in moderner Musterung

Beermann & Kranz

Ruf: 513 80
 Faulenstraße 14-16

Spezialgeschäft für Kinderwagen und Ausstattung

Karl Meier, Am Wall 118

Umzüge, Wohnungswechsel

Carl Aug. Drewes & Co.
 Rufen Sie an: 22 242
 Lager, Bahn u. Auto-Möbelverpackung

Achtung! Ratten-Bekämpfung

in Bremen und Landgebiet vom 10. bis 12. Nov. 1939

Erfolgsichere Erledigung durch:

VIFU Vertigungs-Institut für Ungeziefer
Kettler Konzessionierter Kammerjäger Lützowstraße 128
 Ruf: 8 28 11
 Anmeldung rechtzeitig erbeten!

Augen-gläser

O. Gralki
 Brille, Kontaktlinsen, Brillen
 2 Krankenkassenleiter
 Briefmarken
 Nachhilfen werden
 prompt erledigt
 Moltkestr. 41/42
 Ruf: 9 30 89

Polz modernisierte
 Kinder
 Ernt' Kinder
 Kuchler
 Oberstr. 241
Puppen-klinik
 Ruf: 8 28 11
 Hermannstr. 169

Warum wir weniger Seife zum Waschen gebrauchen?

Das wollen wir Ihnen gern erklären. Es liegt an unserer hochmodernen, überaus wirtschaftlich arbeitenden maschinellen Einrichtung. Sie kommt mit weniger Seife aus, weil sie sie besser ausnutzt. Unser eigenes weiches Wasser spielt natürlich auch eine Rolle dabei. Und wenn Sie nicht selbst waschen — dann sparen Sie natürlich auch die Feuerung.

Großwäscherei Hayungs

Die Hilfe der Hausfrau.

Westvolles Volksgut

vernichten die Ratten. Ganz Bremen tritt an zum Kampf gegen diese Schädlinge. Wir helfen Ihnen bei diesem Kampf.

Die Deutsche Apothekerschaft Die Deutsche Drogeriegesellschaft

Mietgesuche

Wir suchen laufend unmöbl. Wohnungen und möbl. Zimmer für unsere Gefolgschaftsmitglieder

Angebote an die Personalstelle der Focke-Wulf Flugzeugbau G.m.b.H. Bremen Flughafen

Wohnungen und möbl. Zimmer

Angebote an die Personalstelle der Focke-Wulf Flugzeugbau G.m.b.H. Bremen Flughafen

Empfehlenswerte Firmen für Annahme von Eheschlagsdarlehen u. Bedarfsdeckungsscheinen

Möbel Beermann & Kranz Faulenstraße 14/16 • Ruf: 513 80 Eßzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Polstermöbel, Kleidermöbel	Musikinstrumente Warnke Hufnagelstraße 10 Ruf: 233 76/77
FRITZ DETERS Lahnstr. 61/63 • Ruf: 50203 MÖBEL	Betten und Wäsche Albrecht Brüggemann Suntenorstr. 7 (Ecke Meyerstr.) Auch Teppiche, Läufer, Gardinen
Karl Fentker Vor dem Steintor 73/75	Bismarck-Löb Stuppdecken Ausverkaufartikel Lützowstraße 95/97 • Ruf: 85018
MÖBEL-FOHT GROSSE AUSWAHL & LIEFERUNG OSTERTORSTRASSE 26	Lübking & Busch Am Brill 17
R. Köster & Co. Große Auswahl, niedrige Preise Am Neustadtsbahnhof 8/6	Martin Niebank vorm. Herrn Ehlers Föhrenstraße 30/32
Möbel-Krimmert Weststr. 103/5, Ecke Hohentorstr. und Langemannstr. (Gr. Allee 9)	Warnke Hufnagelstraße 10 Ruf: 233 76/77
Möbel-Schmidt Allenweg 4 Nähe Brill	Bekleidung J. H. Hacke Herrenbekleidung Faulenstraße 66
MöBEL-THÄTE Langenstraße 137/39	Teppiche und Gardinen Schmücke Dein Heim mit Teppichen, Bettumrandungen, Linoleum, Salinen vom Fachmann Linoleum-Kinki Papenstr. 4
Möbel-Utech Größte Auswahl mit am Platz Buntentorstr. 219/23	Teppich-Peters Teppiche, Läufer, Bettumrandung Humboldtstraße 16
Es ist und bleibt Edo de Vogt preiswerte Möbelhaus Olsersstr. 2, Ecke Nordstr.	Vorwärts durch Werbung!
St. Pauli-Möbelhaus St. Paulistraße 10/12 Ausstellung Osterstraße 46a	
Betten-Wührmann Brillecke	

Der Reichsieger

Fritz Fochler

ist wieder in meinem Hause tätig

Emil Meier

Damen- u. Herrenreizegeschäft
 Bahnhofstraße 10 • Ruf: 240 41

Bestecke

Hafeken

Bischofsnadel 3

Die Wirtschaft arbeitet weiter! Sie braucht auch Ihr Altgold!

Alle Hände rühren sich heute, auch bei den Juwelieren und der goldverarbeitenden Industrie. Aus alten, nicht mehr gebrauchten Goldsachen werden wertvolle, moderne Neuwerte geschaffen. Fast in jedem Hause ist noch Altgold vorhanden. Geben Sie es bitte mir. Sie ersparen der Wirtschaft einen großen Dienst damit. Sie können auch neue Goldsachen dafür bei mir kaufen.

Gen.-B. C. 22 406

Juwelier Ernst Meyer · Sögestr. 62



„Der Arzt als Helfer“

600 Seiten, 26 farbige Tafeln, in Leinen geb., Preis nur 3,75 RM.

zu beziehen durch die Buchhandlung oder vom Verlag Sebastian Lux, München 2 B., Bayerstraße 9

Freiwillig zeigen wir die Geburt einer gesunden Tochter an.

Eltern: **Elfi Benemann, geb. Reuter**
Albert Benemann,
 z. 3. im Felde.

Manteuffelstraße 54,
 z. 3. Wöhrnerneimheim.

Magaret hat ein gesundes Fräulein bekommen!

In großer Freude:
Grete Meyer, geb. Döfeling
Ludwig Meyer
 z. 3. im Felde
 Bremen, den 4. November 1939
 Städt. Frauenklinik

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens

zeigen hoch erfreut an
Gustav Wilschowski und Frau,
 Gustav, geb. Wilschowski
 Bremen, den 2. November 1939
 z. 3. Wilschobhaus

Ihre Verlobung geben bekannt

Marie-Suise Denstel
Fritz Küster
 Bremen z. 3. Berlin
 Emmastraße 281

Ihre am 2. November 1939 vollzogene Vermählung geben bekannt:

Gestattungsführer im R.M.D.
Reinhard Maranardi und Frau,
 Elisabeth, geb. Sieffen
 Born, Schw. 60/62
 Gleichzeitig danken wir für erwiesene Aufmerksamkeiten.

Wir haben uns vermählt:

Rudolf Teubler
Elfriede Teubler
 geb. Pöcher
 Mainz a. Rh. Bremen,
 z. 3. Welltrant Wärburgstr. 82
 1. November 1939

Für die uns zu unserer Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlich.

Richard Werner und Frau,
 Hilg, geb. Schaper
 Bremen, im November 1939
 Markfelder Straße 5

Privatmittagstisch

E. Albrecht
 wieder bis 18 Uhr geöffnet
 Faulenstraße 191

ARZTE-TAFEL

Sprechstundenänderung:
Dr. med. Schilling
 Sprechstunden nachm. 3-4, außer Sbd., sonst nur nach Vereinbarung

Dr. med. Forstmann

Chirurg
 Kohlhohestr. 3
 Vorläufig 10 1/2-12 Uhr vorm., 4-5 Uhr nachm., außer Mittw. u. Sonnabendnachmittags.

Praxis wieder aufgenommen:

Dr. med. Langhorst
 Stelwall 6.

Änderung der Sprechstunden des Strahlenhauses

(Zentral Röntgen- und Licht-Institut der Krankenanstalt St. Jürgenstraße)
Direktor Dr. med. Baden
 Ab 1. November 1939 von 9 bis 15 Uhr und nach Vereinbarung

Statt Karten

Johann de Boer
Dele de Boer
 geb. Weiden
 Vermählte
 Bremen, November 1939
 Contreforpe 130

Ihre Vermählung geben bekannt

Hermann Stier
Seni Stier
 geb. Reuter
 Bremen, 3. Nov. 1939 Donandstr. 9

Ihre Vermählung geben bekannt:

Gustav Rnie
Dora Rnie
 geb. Werner
 Bremen, 4. November 1939 Bug a. Rügen
 Zwillingstraße 67 z. 3. verheiratet

Für die anlässlich unserer Silbernen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir allen Freunden und Bekannten herzlich Dank.

Albert Diem und Frau
 Münchener Straße 3

Frauenlobe

E. MÜLLER
 Bremen-Rablinghausen
 Fernruf 523 47/48

die Wäscherei mit dem schonenden Einweichverfahren und der modernen Wasserveredelung steht aufnahmebereit für Heer, Behörden und Privat

Eine Anschaffung für's Leben

sind die schwerversilberten **Bestecke** von **Meyers Möbius**
 Faulenstraße 41

Dr. Benning's

Privatklinik für Nervenkrankheiten
 wieder in vollem Betrieb
 Fernsprecher 394 51

Für die langen Abende

halten wir unsern Lesezirkel bestens empfohlen; wöchentlich 10 Seiten für 30 Pf. und teuer.

Allgemeiner Lesezirkel

Mittelfstraße 9 Ruf: 4 22 37

Modische Neuheiten

G. L. Kotschke Nachf.
 Inhaber Dr. Wöhlers
 Bremen, Sögestr. 9 (Passage)

Tapeten

große Auswahl in allen Preislagen
Teppich-Klingenberg
 Hufnagelstraße 6/8

